No. 19.

Posener Intelligenz-Blatt.

Mittwochs, den 8. März 1826.

Angekommene Fremde vom 2. März 1826.

Herr v. Metzler, Königl. poln. Lieutenant, aus Samoszcz, l. in Nro. 16 St. Adalbert; Hr. Gutsbesitzer v. Psarski aus Slupce, Hr. Particulier v. Ziemiecki aus Warschau, Hr. Pächter Kugler aus Kopolno, l. in Nro. 33 Walischei.

Den 3ten März.

Herr Baron v. Teichmann und Hr. Oberförster Otto aus Freyhahn, l. in Nro. 384 Gerberstraße; Hr. Schauspiel-Director Huray aus Bromberg, Herr Gutsbesitzer v. Wegierski aus Weger, l. in Nro. 210 Wilhelmsstraße; Hr. Gutsbesitzer v. Rokoszewski aus Golaszyn, l. in Nro. 187 Wasserstraße.

Den 4ten und 5ten März.

Herr Gutsbesitzer v. Mielzinski aus Pawlowice, Hr. Gutsbesitzer v. Lipski aus Ludom, l. in Nro. 116 Breitestraße; Hr. Amtmann Weiß aus Prosno, Hr. Kaufmann Randlow aus Magdeburg, Hr. Gutsbesitzer v. Brodzki aus Kozagora, l. in Nro. 384 Gerberstraße; Hr. Lieutenant de Wette aus Mainz, l. in Nro. 165 Wilhelmsstraße.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben durch die im 21. Stück der Gesetz-Sammlung vom laufenden Jahre publicirte Allerhöchste Kabinets-Order vom 10ten d. Mts. zur Erledigung der Verwaltungs-Ansprüche, welche aus der Zeit der Fremdherrschaft bis zum 1. November 1813. an das Preußische Gebiet

Erfurt und an den Preußischen Antheil an der Herrschaft Blankenhayn gemacht sind, oder gemacht werden können, festzusetzen geruht:

1) daß alle diejenigen, welche dergleichen noch unbefriedigte Verwaltungs-Ansprüche an die oben gedachten Gebiethstheile zu haben vermeinen, binnen einer viermonatlichen Frist ihre Forderung bei der Königlichen Regierung zu Erfurt anmelden und begründen sollen, damit von der Beschaffenheit ihrer Ansprüche Kenntniß genommen und demnächst bestimmt werde, wie solche nach Maaßgabe des zu ihrer Befriedigung vorhandenen Fonds zu behandeln und zu berichtigen sind,

2) daß die diesfälligen Ansprüche, welche binnen dieser Frist bei der Königlichen Regierung zu Erfurt, nicht angezeigt worden, sie mögen früher schon bei einer Behörde angemeldet worden sein, oder nicht, zu präcludiren und zur Liquidation und Befriedigung nicht weiter zugelassen sind;

3) daß für solche Forderungen, welche zwar in der geordneten Frist angemeldet, aber nicht mit den erforderlichen Beweisstücken belegt worden, die Königliche Regierung eine verhältnißmäßige Nachfrist zur Beibringung der Justificatorien festsetzen und nach deren fruchtlosen Ablauf gleichfalls die Präclusion eintreten soll, und

4) daß die Ausführung der unterzeichneten Ministerial Behörde überlassen bleibe.

In Gemäßheit der Allerhöchsten Bestimmung werden daher alle diejenigen, welche in Beziehung auf das Preußische Gebiet Erfurt und den Preußischen Antheil an der Herrschaft Blankenhayn noch unbefriedigte Ansprüche an die Verwaltung aus der Zeit bis zum 1ten November 1813. zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen — sie mögen bei irgend einer Behörde bereits angemeldet sein oder nicht — spätestens bis zum 15ten Mai des künftigen Jahres 1826 bei der Königlichen Regierung zu Erfurt, unter Beifügung der Justifications-Documente, oder der Bemerkung, warum und wenn später sie erst beigefügt werden können? — anzumelden, widrigenfalls alle bis dahin der genannten Königlichen Regierung

nicht angemeldete Forderungen ohne Weiteres für präcludirt und ungültig werden erachtet werden.

Zur Vorbeugung etwa möglicher Zweifel, so wie zur Abwendung nutzloser Reklamationen, wird noch folgendes bemerkt:

1) Unter den bei diesem Liquidations-Verfahren zu berücksichtigenden Verwaltungs-Rückständen, werden diejenigen unbefriedigten Ansprüche an die Verwaltungs-Behörden und die, solche vertretende Königliche Regierung aus der Zeit der Fremdherrschaft bis zum 1. November 1813. verstanden, welche nach den Grundsätzen der Fremdherrschaft aus laufenden Landes-Einkünften im gewöhnlichen Verwaltungswege hätten befriedigt werden sollen, und nicht früher oder später bereits abgemacht sind. Es bleiben auch alle die verbriefte Kapital-Staats- und Provinzial-Schuld betreffende Ansprüche bei diesem Liquidations-Verfahren ausgeschlossen, und gehören von diesen nur die Zinsen aus der fremdherrlichen Zeit zu demselben.

2) Nach der Natur der Sache und nach anderweiter ausdrücklicher Königlicher Vorschrift, ist es ein wesentliches Erforderniß bei den zuzulassenden Ansprüchen, daß die ausdrückliche Zahlungs-Verpflichtung der vormaligen Verwaltung nachgewiesen werde, und es sind daher alle Reklamationen, denen das nothwendige Fundament der ausgesprochenen Zahlungs-Verpflichtung fehlt, zurück zu weisen.

3) Die wirklich vorschriftsmäßig erfolgte Anmeldung bei der Königlichen Regierung zu Erfurt, gewährt noch keinen Anspruch an sich, vielmehr ist die Zeit, so wie die Art und das Maaß der Berichtigung nach vorbemerkter Allerhöchster Bestimmung, von näherer Uebersicht der liquiden Ansprüche, so wie von den zur Befriedigung zunächst bestimmten Rest-Einnahmen, aus der Zeit, welche dies Liquidations-Verfahren umfaßt, abhängig und die Liquidation vorläufig nur zur Eruirung des Gesammtbetrages der diesfälligen liquiden Forderungen angeordnet, an welche sich demnächst die weitern Bestimmungen wegen der Zahlung selbst anschließen werden.

Berlin den 27. December 1825.

Königliche Immediat-Commission für die abgesonderte Rest-Verwaltung.

(gez.) Wolfart.

Für die Richtigkeit.

Berlin den 27. December 1825.

(gez.) Bresler.

Publicandum.

Mit andern Depositis wurde im Jahre 1807 dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte zu Königsberg, auch ein mit dem Kammer-Präsidial-Siegel verschlossenes Paquet als ein Depositum des ehemaligen Justiz-Amts Buk überliefert.

Bei dessen Eröffnung fanden sich darin unter andern fünf Paquete mit Tresorscheinen á 5 Rthlr., jedes 100 Stück enthaltend, also im Betrage von 2500 Rthlr. Später wurden diese Tresorscheine wieder zurückgestellt und befinden sich seit mehreren Jahren im Depositorio des unterzeichneten Königlichen Landgerichts, in welchem sie umgesetzt und seit dem 5ten August 1819 zinsbar belegt wurden.

Es hat sich weder anfänglich eine Spur gezeigt, bei welcher Gerichtsbehörde und für welche Massen ursprünglich diese 2500 Rthlr. Tresorscheine deponirt worden, noch hat sich dies seit dem so wenig ermittelt, als sich jemand mit Ansprüchen daran gemeldet hätte.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gelder oder deren Erben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den 20. Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Referendarius v. Studnitz in unserem Gerichts-Schlosse angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an diese Masse präcludirt werden sollen und dieselbe als herrenloses

Publicandum.

Z innemi Depozytami przesłanym został, także w roku 1807. Królewskiemu Sądowi Nadziemiańskiemu pieczęcią prezydyalną kamery opieczętowany pakiet iako depozyt bywszego Justic-Amtu Bukowskiego.

Przy otworzeniu tegoż znaleziono w nim między innemi pięć paczków z Tresorszeinami każda po 100 Tal. a zatem w ogóle 2500 Tal. Późniey rzeczone Tresorscheiny zwrocone zostały i znayduią się od kilku lat w depozycie podpisanego Sądu Ziemiańskiego, które wymienione i wypożyczone zostały.

Ani z początku śladu nie było, do którego Sądu i do któréy massy wszczątkowo te 2500 Tal. Tresorscheinów deponowane zostały, ani też dotąd nie wyśledzono, ani się też nikt z swemi pretensyami do tychże nie meldował.

Wzywaią się przeto właściciele tychże pieniędzy, aby swe pretensye w przeciągu trzech miesięcy i naypóźniéy dnia 20. Czerwca r. b. przed południem o godzinie 9téy przed Referendaryuszem Sądu Ziemiańskiego Studnitz w naszym Zamku Sądowym wyznaczonym terminie zameldowali i udowodnili, w przeciwnym bowiem razie z swemi pretensyami do téy massy wykluczeni zo-

Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Posen den 6. Februar 1826.

Königl. Preußisch. Landgericht.

staną, i takowa iako bezdziedziczna fiskusowi przysądzoną będzie.

Poznań d. 6. Lutego 1826.

Król. Pr. Sąd Ziemiański.

Edictal-Citation.

Es werden hiermit alle diejenigen, welche an die durch den ehemaligen hiesigen Friedens-Gerichts-Hülfs-Executor Wilhelm Schadow bestellte Dienst-Caution Ansprüche zu haben glauben, zu dem zur Anmeldung und Beglaubigung derselben, auf den 4ten April a. f. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Referendarius Jeisek in unserem Partheien-Zimmer angesetzten Termin, unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß sie beim Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an die Caution präcludirt, die Caution dem Schadow zurückgegeben, und sie nur an die Person des Schadow werden verwiesen werden.

Posen den 15. December 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Cytacya Edyktalna.

Wierzycieli którzy do urzędowey kaucyi byłego pomocnika Exekutora tuteyszego Sądu Pokoiu Wilhelma Schadow pretensye mieć mniemaią do zameldowania i udowodnienia tychże na dzień 4. Kwietnia r. pr. o godzinie 9. przed Referendaryuszem Sądu Ziemiańskiego Jeisek w naszey Izbie Instrukcyiney, pod tem zagrożeniem nineyszem zapozywaią się iż z wszelkiemi swemi pretensyami do kaucyi wykluczeni, kaucya temuż Schadow na powrot wydaną, i tylko do osoby tegoż Schadow odesłani zostaną.

Poznań d. 15. Grudnia 1825.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Ediktal-Citation.

Ueber den Nachlaß des im Jahre 1802. zu Posen verstorbenen Stadtgerichts-Rendanten Gottlieb Heino, ist auf den Antrag des Nachlaß-Curatoris am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden.

Es werden daher alle unbekannten Gläubiger dieses Nachlasses und die unbekannten Erben der nachgelassenen Wittwe des Gemeinschuldners vorgeladen, sich in dem zur Liquidation ihrer Forderungen, auf den 11. April 1826. vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Culemann in unserem Partheien-Zimmer angesetzten Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu gestellen, ihre Forderungen anzumelden, und gehörig nachzuweisen, die etwanigen Vorzugsrechte auszuführen, und Beweismittel anzugeben, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll.

Denjenigen Gläubigern, welche gehindert werden sollten, im Termine zu erscheinen, und denen es an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Brachvogel, v. Lukaszewicz und Guderian zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, die mit gehöriger Vollmacht und Information versehen werden müssen.

Posen den 21. November 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Cytacya Edyktalna.

Nad pozostałością Rendanta Sądu Mieyskiego Bogusława Heino w roku 1802 w Poznaniu zmarłego na wniosek kuratora pozostałości w dniu dzisieyszym konkurs otworzony został. Zapozywamy przeto wszystkich nieznaiomych Wierzycieli tey pozostałości i nieznaiomych Sukcessorów pozostałey wdowy wspólnego dłużnika, aby się w terminie do likwidacyi ich pretensyi na dzień 11. Kwietnia 1826 przed Deputowanym Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Culemann w naszey izbie dla stron wyznaczoney osobiście, lub przez Pełnomocników prawnie dozwolonych stawili i pretensye swe dostatecznie udowodnili, prawo pierwszeństwa wykazali i dowodami należycie wsparli, gdyż w razie przeciwnym niestawaiący spodziewać się mogą, iż z pretensyami swemi do massy prekludowanemi zostaną i wieczne im przeciw drugim Wierzycielom milczenie nakazanem będzie.

Tym Wierzycielom którzy na terminie stanąć nie mogą i znaiomości nie maią K. S. Brachvogel, Łukaszewicza i Guderyana na Mandataryuszów proponuiemy, z których iednego w dostateczną plenipotencyą i informacyą opatrzyć winni.

Poznań d. 21. Listopad. 1825.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański

Bekanntmachung.

Zu Splawie bei Posen soll im Wege der Execution mehreres Mobiliare, worunter gute Meubles und musikalische Instrumente sind, so wie

ein hundert Scheffel Weitzen,

dreißig Scheffel Korn,

durch den Landgerichts-Referendarius Mioduszewski auf den 14. März c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Posen den 20. Februar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

W Spławiu pod Poznaniem w drodze exekucyi zatradowana ruchomość, między któremi dobre meble i instrumenta muzyczne znayduią się, iako też

100 korcy pszenicy,

30 korcy żyta,

przez Referendaryusza Sądu Ziemiańskiego Mioduszewskiego dnia 14. Marca r. b. o godzinie 9tey przed południem publicznie naywięcey daiącemu za gotową zapłatą przedane bydź maią, na który ochotę kupna maiących wzywamy.

Poznań d. 20. Lutego 1826.

Król. Pr. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das im Buker Kreise belegene Gut Wysoczka, zur August von Zaborowskischen Liquidations-Masse gehörig, nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 14989 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des Curators der Masse öffentlich verkauft werden.

Die Bietungs-Termine sind auf

den 19. October c.,

den 28. Januar a. f.,

der peremtorische Termin auf

den 30. Mai a. f.,

vor dem Landgerichtsrath Hebdmann Morgens um 9 Uhr in unserem Gerichts-Schlosse angesetzt.

Patent Subhastacyiny.

Dobra Wysocka w Powiecie Bukowskim z przyległościami do massy Augusta Zaborowskiego należące, które podług taxy sądowey na talar. 14989 oszacowane na wniosek kuratora massy publicznie przedane bydź maią.

Termina licytacyi

na dzień 19. Października r. b.

na dzień 28. Stycznia 1826,

i zawity termin

na dzień 30. Maia 1826.

przed Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Hebdman przed południem o godzinie 9tey w naszym zamku Są-

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe und Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 16. Juni 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

dowym wyznaczone zostały. Zdolność kupna maiących uwiadomiaiąc, wzywamy z tą wzmianką: iż w termi nie zawitym przyderzenie naywięcey daiącemu nastąpić ma, skoro prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą.

Taxa i warunki kupna w Registraturze przeyrzane bydź mogą,

Poznań d. 16. Czerwca 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Das hier auf der Vorstadt St. Adalber unter Nro. 85 belegene, zum Valentin Smogolewiczschen Nachlasse gehörige Haus, soll auf den Antrag der Vormundschaft anderweit auf ein Jahr von Ostern d. J. ab, meistbietend vermiethet werden.

Der Termin steht auf den 18ten März c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Ryll in unserem Instructions-Zimmer an.

Die Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 17. Februar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Dom tu na przedmieściu S. Woyciecha pod liczbą 85. położony do pozostałości Walentego Smoglewicza należący, na wniosek opieki na dal na rok ieden od Wielkieynocy r. b. począwszy, wydzierzawiony bydź ma. Termin tym końcem na dzień 18. Marca r. b. o godzinie 9tey przed Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Ryll w Izbie naszey Instrukcyiney Sądu naszego wyznaczony został.

Warunki w Registraturze naszey przeyrzane bydź mogą.

Poznań dnia 17. Lutego 1826.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Subhastations-Patent.

Das zum Peter von Sokolnickischen Nachlasse gehörige, im Schrodaer Kreise belegene adeliche Gut Strzeszki, soll auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt werden. Es ist im Jahre 1824 gerichtlich auf 11,287 Rthlr. 23 sgr. geschätzt worden. Zum Verkauf desselben haben wir die Bietungs-Termine auf

den 7. März,
den 7. Juni, und
den 7. September 1826.,

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichtsrath Elsner in unserem Gerichts-Schlosse anberaumt, zu welchen wir Kauflustige und Fähige mit dem Bemerken einladen, daß der Bietende eine Caution von 1000 Rthlr. entweder baar oder in Pfandbriefen zu erlegen hat und daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, erfolgen soll. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten, namentlich der dem Aufenthalt nach unbekannte Joseph von Laszczynski, vorgeladen, ihre Gerechtsame in diesen Terminen wahrzunehmen, widrigenfalls beim Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden For-

Patent Subhastacyiny.

Wieś Strzeszki w Powiecie Szredzkim położona do pozostałości Ur. Piotra Sokolnickiego należąca, na wniosek iednego z wierzycieli subhastowaną bydź ma. W roku 1824. sądownie na 11287 Tal. 23 sgr. oszacowaną została. Do przedaży teyże wyznaczyliśmy termina licytacyine na

dzień 7. Marca,
dzień 7. Czerwca i na
dzień 7. Września 1826.

z których ostatni iest zawity, zawsze przed południem o godzinie 9tey przed Sędzią Elsner w naszym zamku Sądowym, na który ochotę kupna maiących i zdolność posiadaiących z tem oznaymieniem wzywamy, iż licytuiący kaucyą 1000 Tal. albo w gotowiznie, lub w listach zastawnych złożyć winien, i że przyderzenie nastąpi, skoro prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą. Zarazem niewiadomych Wierzycieli realnych a szczególnie z mieysca mieszkania niewiadomego Józefa Lasczyńskiego aby praw swych w terminach dopilnowali, zapozywamy, gdyż w razie niestawienia się, naywięceydaiącemu nietylko przyderzoną zostanie, lecz po złożeniu licytum wymazanie zaintabulowanych, iako też wypadłych summ, i wprawdzie ostatnich bez

derungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Die Taxe und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 7. November 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

potrzeby produkowania dokumentów w tym celu nastąpi.

Taxa i warunki w Registraturze naszey przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 7. Listopada 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Schubinschen Kreise im Dorfe Neuschottland bei Rynarzewo unter Nro. 1 belegene, den Elisabeth Strauchschen Erben zugehörige emphyteutische Grundstück nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 424 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 18. März 1826.,
den 18. April ——

und der peremtorische Termin auf

den 23. Mai 1826.,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Bärentz Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termin das

PATENT SUBHASTACYINY.

Nieruchomość emfitutyczna pod Jurysdykcyą naszą w wsi Nowym Szottlandzie w Powiecie Szubińskim pod Rynarzewem pod No. 1 położona, do Sukcessorów Elżbiety Straus należąca, w raz z przyległościami, która podług taxy sądownie sporządzoney na Tal. 424 iest oceniona, na żądanie Sukcessorów w celu uskutecznienia działów, publicznie naywięcey daiącemu sprzedana bydź ma, którym końcem termina licytacyine

na dzień 18. Marca 1826,
na dzień 18. Kwietnia 1826,

termin zaś peremtoryczny

na dzień 23. Maia 1826,

o godzinie 9tey przed południem przed Assessorem głównego Sądu Ziemiańskiego Ur. Berentz w mieyscu wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia maiącycli uwiadomiamy o terminach tych, z nadmienieniem, iż w terminie osta-

Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, uns die etwa bei der Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 15. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

tnim nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne tego nie będą wymagać powody.

W przeciągu czterech tygodni, przed ostatnim terminem zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Bydgoscz d. 15. Grudn. 1825.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Subhastations=Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Inowroclawschen Kreise im Dorfe Biskupice belegene, den Seelandschen Eheleuten zugehörige Erbpachts=Vorwerk nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1040 Rthlr. 26 sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs=Termine sind auf

den 21. Februar 1826.,

den 4ten April

und der peremtorische Termin auf

den 6ten Mai 1826.,

vor dem Herrn Landgerichts=Assessor von Lockstädt Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine das

Patent Subhastacyiny.

Folwark dzierzawno-wieczysty pod Jurysdykcyą naszą we wsi Biskupicach w Powiecie Inowrocławskim położony, do małżonków Seeland należący, wraz z przyległościami, który podług taxy sądownie sporządzoney na tal. 1040 śgr. 26 szel. 1⅓ iest oceniony, na żądanie wierzyciela powoda długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedany bydź ma, którym końcem termina licytacyine na

dzień 21. Lutego 1826,

dzień 4. Kwietnia 1826,

termin zaś peremtoryczny

na dzień 6. Maia 1826,

zrana o godzinie 9tey przed Ur. Lokstaedt Assessorem Sądu Ziemiańskiego w mieyscu wyznaczone zostały.

Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf etwa nachher einkommende Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 15. December 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne tego nie będą wymagać powody.

W przeciągu czterech tygodni zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną być może.

Bydgoszcz d. 15. Grudnia 1825.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das im Pleschener Kreise, in der Stadt Pleschen auf der Vorstadt Malina unter Nro. 9 belegene, dem Lohgerber Emanuel Gabriel gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallung, Garten, Hofraum und $1\frac{1}{2}$ Morgen nebst einer Lohmühle, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1003 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der Subhastation Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen peremtorischen Termin auf den 14ten Juni 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Höppe in unserem Gerichts-Locale

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość w Powiecie Pleszewskim w mieście Pleszewie na przedmieściu Malina pod Nr. 9 położona, do garbarza Emanuela Gabryela należąca, a składaiąca się z domostwa wraz z staynią, ogrodem, podworzem $1\frac{1}{2}$ morgi roli oraz garbarnią, sądownie na 1003 tal. oceniona. z powodu długów w drodze subhastacyi publicznie naywięcey daiącemu sprzedaną bydź ma.

Wyznaczywszy tym końcem termin zawity na dzień 14. Czerwca 1826 przed Deputowanym W. Sędzią Hoeppe w mieyscu posiedzenia Sądu naszego, wzywamy chęć kupna i zdolność posiadania maią-

anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Krotoschin den 22. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

cych, aby w terminie tym stanęli i licyta swe podali.

Taxa w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Krotoszyn d. 22 Grudnia 1825.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

In dem am 29. December pr. zum öffentlichen Verkauf der unter den Grundstücken der Neustadt Kozmin belegenen, den Sebastian und Marianne Turalskischen Eheleuten gehörigen, auf 1,866 Fl. 20 gr. gerichtlich abgeschätzten drittehalb Quart Acker und einer Wiese, ist kein Kauflustiger erschienen.

Wir haben demnach zu demselben Behuf einen neuen Termin auf den 3ten April 1826. um 10 Uhr des Morgens in loco Kozmin vor dem Herrn Landgerichtsrath Boretius anberaumt, zu welchem wir zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Krotoschin den 22. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Gdy w terminie dnia 29. Grudnia r. z. do sprzedaży publiczney, półtrzeci kwarty roli i łączki w gruntach nowego miasta Koźmina położonych, Sebastyana i Maryanny małżonków Turalskich własnych, sądownie na Złt. pol. 1866 gr. 20 oszacowanych nikt z ochotę nabycia maiących niestanął, przeto na wniosek wierzycieli nowy do sprzedaży tey termin na dzień 3. Kwietnia r. b. rano o godzinie 10. na mieyscu w Koźminie przed Deputowanym Sędzią W. Boretius wyznaczywszy, na takowy ochotę kupna i zdolność zapłacenia i posiadania maiących nininieyszém zapozywamy.

Krotoszyn dnia 22. Grudnia 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Ostrzeszower Kreise in der Stadt Kempen unter Nro. 27 belegene, dem Scheje Selbstmann gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallung und Brennerei, welches nach

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość w obwodzie naszym, powiecie Ostrzeszowskim, mieście Kempnie pod Nr. 27. położona, do Scheye Selbstmann należąca, askładaiąca się z domostwa wraz z staynią i gorzalnią, która podług taxy sądo-

der gerichtlichen Taxe auf 7787 Rthlr. 6 sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Behufe haben wir die Bietungstermine auf

den 15. December c.,
den 15. Februar 1826., und
den 20. April —

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Referendarius Krzywdzinski in unserem Gerichts-Locale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige, welche besitzfähig sind, hierdurch vorladen.

Krotoschin den 5. September 1825.

Königlich-Preuß. Landgericht.

wéy na Tal. 7787 śgr. 6 ocenioną, w drodze subhastacyi publicznie nay-więcéy daiącemu sprzedaną być ma. Tym końcem termina licytacyine na

dzień 15. Grudnia r. b.
dzień 15. Lutego 1826.
i dzień 20. Kwietnia 1826.

o godzinie 9. zrana przed deputowanym Ur. Krzywdzinskim Referendaryuszem w mieyscu posiedzenia Sądu naszego wyznaczywszy, wzywamy chęć kupna i zdolność posiadania maiących, aby się w terminach tych stawili.

Krotoszyn dnia 5. Września 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Von dem unterzeichneten Königlichen Landgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Abraham Joseph Seligerschen Erben gehörige, unter Nr. 653 in der Judenstraße hierselbst belegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 925 Rthlr. gewürdigt worden ist, auf den 21. April 1826. öffentlich verkauft werden soll.

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Auscultator Sachse im hiesigen Landgerichts-Gebäude persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den

Patent subhastacyiny.

Podpisany Królewski Sąd Ziemiański podaie ninieyszem do wiadomosci, iż domostwo sukcessorom Abrahama Józefa Seliger należące, w mieście tuteyszem na żydowskiéy ulicy pod liczbą 653 położone, które podług sądowéy taxy na 925 Tal. ocenione zostało, dnia 21go Kwietnia r. b. publicznie sprzedane bydź ma.

Wzywaią się przeto wszyscy którzy dom ten nabyć sobie życzą i do zapłaty zdolni są, ażeby się w wspomionym terminie zrana o godzinie 10téy przed Delegowanym Ur. Sachse Auscult. w naszem pomieszkaniu sądowem osobiście lub przez wylegitymowanych Pełnomocników zgłosili, licyta swoie podali spodziewali

Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fraustadt den 22. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

się, iż przysądzenie na rzecz nay-więcey daiącego nastąpi, skoro prawne okoliczności wyiątku niedozwolą.

Wschowa d. 22. Grudnia 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Der Handelsmann Gabriel Löbel Raschkes und die Hanne Baruch Bätzold zu Lissa, haben nach der gerichtlichen Verhandlung vom 22. December pr. die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches nach §. 422. Tit. I. Theil II. des Allgemeinen Landrechts zur Kenntniß des Publicums gebracht wird.

Fraustadt den 9. Januar 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Obwieszczenie.

Gabryel Loebel Raschkes Handlerz i Hanna Baruch Baetzold z Leszna, według protokułu sądowego z dnia 22. Grudnia r. z. wspólność maiątku pomiędzy sobą wyłączyli, co się stósownie do §. 422. Tyt. I. Część II. Prawa Powszech. Kraiowego do wiadomości publiczney podaie.

Wschowa d. 9. Stycznia 1826.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das auf der Breiten-Straße unter Nro. 794 hierselbst belegene Bäcker Meerkatzsche Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2525 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Bietungs-Termine auf

den 27. Januar 1826.,
den 27. März ——

und der peremtorische Termin auf

den 27. Mai 1826.,

vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Schmidt Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt ge-

Patent Subhastacyiny.

Kamienica na szerokiey ulicy pod liczbą 794 położona, piekarzowi Meerkatz należąca, która według taxy sądowey na 2525 talar. oceniona została, drogą konieczney subhastacyi publicznie naywięcey daiącemu sprzedaną bydź ma.

Termina licytacyine wyznaczyliśmy

na dzień 27. Stycznia,
na dzień 27. Marca,

i zawity termin

na dzień 27. Maia 1826,

przed Delegowanym Wnym Schmidt Sędzią Ziemiańskim zrana o godzinie 10. w tuteyszem pomieszkaniu sądowem, i uwiadomiamy o takowych zdolność do kupienia maiących z tem

macht, daß in dem letzten Termin das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fraustadt den 29. Septbr. 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

nadmienieniem, iż w terminie ostatnim rzeczona nieruchomość naywięcey daiącemu przysądzona zostanie, ieżeli prawne okoliczności wyiątku niedozwolą.

Taxę każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzeć można.

Wschowa d. 29. Września 1825.

Król. Prski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das den Lorenz Puchalskischen Eheleuten gehörige, unter Nro. 493 hierselbst in der Vorstadt Grzybowo belegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 228 Rthlr. 13 sgr. gewürdigt worden ist, soll Schulden halber zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

Der Bietungs-Termin ist auf den 21. April c. vor dem Herrn Landgerichtsrath Jekel Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Taxe zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Gnesen den 5. Januar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent subhastacyiny.

Grunt tu w mieyscu na przedmieściu Grzybowie pod Nr. 493 położony, małżonków Puchalskich własny, któren podług sądowey taxy na 228 tal. 13 sgr. iest ocenionym, z powodu długów przez publiczną licytacyą sprzedanym bydź ma.

Termin licytacyiny na dzień 21. Kwetnia r. b. zrana o godzinie 9. przed Deputowanym Sędzią Jekel w sali sądowey odbyć się maiący, na który zdatnych do posiadania nabywców z tem uwiadomieniem zapozywamy, iż taxa onegoż, każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Gniezno d. 5. Stycznia 1826.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Publikandum.

Das, den Stanislaus Modzelewskischen Erben zugehörige, im hiesigen Stadtfelde, an der Kröbner Straße zwischen den Aeckern der Wittwe Baczynska und der Raszewskischen Erben belegene Stück Ackerland, 24 Beete breit, und 3 Gewende lang (Plusa genannt) auf 367 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. taxirt, soll gemäß Auftrag Eines Königl. Hochlöblichen Landgerichts in Fraustadt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Zu diesem Ende haben wir in unserem Gerichts-Locale einen Termin auf den 9ten Mai c. anberaumt, und laden alle Kauflustige hiermit ein, im obigen Termin zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und der Bestbietende kann den Zuschlag dieses Grundstücks, nach erfolgter Genehmigung gewärtig sein.

Die Taxe kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Gostyn den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Obwieszczenie.

Do sukcessorów Stanisława Modzelewskiego należąca, w tuteyszym mieyskim polu, między rolami wdowy Baczynskiéy i sukcessorów Raszewskiego, przy trakcie Krobskim położona rola (Plusa zwana) 24 zagonów szeroka i 3 staia długa, na 367 Tal. 6 śgr. 8 fen. oceniona, ma bydź zlecenia Prześ. Sądu Ziemiańskiego w Wschowie drogą konieczney subhastacyi sprzedana.

Tym końcem wyznaczyliśmy w lokalu Sądu naszego termin na dzień 9. Maja r. b. na który ochotę maiących kupienia ninieyszem do stawienia się wzywamy, aby licyta swoie podali, a naywięcéy daiący spodziewać się może, iż przybicie tego gruntu, za poprzedniem zatwierdzeniem dla niego nastąpi.

Taxa zaś w Registraturze naszey może bydź każdego czasu przeyrzana.

Gostyn d. 10. Lutego 1826.

Królew. Pruski Sąd Pokoiu.

Subhastations-Patent.

Gemäß Auftrag des Königl. Hochlöblichen Landgerichts zu Fraustadt, haben wir zum öffentlichen Verkauf der, dem Joseph Jackowski zugehörigen, in Siedlec bei Chocieszewic belegenen Gastwirth-

Patent Subhastacyiny.

W skutek zlecenia Prześwietnego Sądu Ziemiańskiego w Wschowie, wyznaczyliśmy do publiczney sprzedaży gospodartwa gościnnego w Sielcu pod Chocieszewicami sytuo-

schaft, aus einem massiven Wohnhause, dergleichen Gaststalle, einer Scheune, einem Gemüse- und Obstgarten, so wie vier Stück Ackerland bestehend, auf 406 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, einen Termin in loco Siedlec auf den 11ten Mai d. J. anberaumt, und laden alle Kauflustige und Besitzfähige hiermit ein, in diesem Termin zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und der Meistbietende hat den Zuschlag dieser Grundstücke nach vorhergegangener Genehmigung zu gewärtigen.

Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Gostyn den 21. Januar 1826.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

wanego, Józefowi Jackowskiemu należącego, z domu murowanego, takieyże stayni wiezdnéy, stodoły, ogrodu, sadu i z czterech sztuków roli, składaiącego się, sądownie na 406 Tal. ocenionego, termin in loco Siedlec na dzień 11. Maja r. b. i wzywamy wszystkich ochotę maiących kupienia i będących w stanie nabycia, ażeby się w terminie tym stawili, licita swoie podali, a naywięcéy daiący spodziewać się może, że grunta te, za poprzednim zatwierdzeniem, dla niego przybite zostaną.

Taxa gruntów tych, może bydź każdego czasu w Registraturze naszéy przeyrzana.

Gostyn d. 21. Stycznia 1826.

Królewsko - Pruski Sąd Pokoiu.

Bekanntmachung.

Daß nach dem zwischen der Domicella von Wiesiolowska, aus Zielonaszczyzna, und dem Theodor von Krąkowski, aus Morawki, unterm 6ten d. Mts. abgeschlossenen Ehe-Contract, die Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ostrow den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Obwieszczenie.

Jako kontraktem przedślubnym pomiędzy W. Domicellą Wiesiołowską z Zielonaszczyzny, a Ur. Teodorem Krąkowskiem z Morawek, na dniu 6. b. m. zawartym wspólność maiątku wyłączoną została, co ninieyszem do publiczney podaie się wiadomości.

Ostrów d. 16. Lutego 1826.

Król Pruski Sąd Pokoju.

Subhastations-Patent.

Von Seiten des unterzeichneten Friedensgerichts, sollen die in der Stadt Mogilno belegenen wüsten Bauplätze, und zwar:

Patent subhastacyiny.

Ze strony podpisanego Sądu Pokoiu, maią bydź w mieście Mogilnie położone puste place budowy i mianowicie:

1) des Grundstücks Nro. 5 des Woyciech Jakubowski auf 40 Rtlr. abgeschätzt,
2) des Grundstücks Nro. 7 des Woyciech Jaskulski 40 Rtlr.
3) des Grundstücks Nro. 60 der Wittwe Smieykowska 45 Rtlr.
4) des Grundstücks Nro. 74 des Franz Cerkulski 60 Rtlr.
5) des Grundstücks Nro. 92 der Strzeleckischen Erben 110 Rtlr.
6) des Grundstücks Nro. 93 des Hermanowicz 20 Rtlr.

im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden einzeln verkauft werden.

Im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Gnesen, haben wir einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 13. Mai c. in loco Mogilno selbst anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Die Kaufbedingungen sind blos baare Zahlung des Kaufpreises, und der Nachweis, daß der Käufer den Platz in Jahres-Frist vorschriftsmäßig bebauen kann.

Trzemeszno den 18. Februar 1826.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

1) grunt No. 5. Woyciecha Jakubowskiego na 40 Tal.
2) grunt No. 7. Woyciecha Jaskulskiego na 40 Tal.
3) grunt No. 60. Wdowy Smieykowskiey 45 Tal.
4) grunt No. 74. Franciszka Cerkulskiego na 60 Tal.
5) grunt No. 92. Sukcessorów Strzeleckich 110 Tal.
6) grunt No. 93. Hermanowicza na 20 Tal.

oceniony, drogą subhastacyi publicniey naywięcey daiącemu po iednem sprzedane.

Z polecenia Król. Sądu Ziemiańskiego w Gnieznie wyznaczyliśmy ostateczny termin licytacyiny na dzień 13. Maia r. b. w Mogilnie, do którego posiadania i zapłaty zdolnych ochotę kupna maiących ninieyszem wzywamy.

Warunki kupna są, tylko gotowa wypłata summy kupna i udowodnienie, iż okupiciel w ciągu roku plac podług przepisów wybudować iest w możności.

Trzemeszno d. 18. Lutego. 1826.

Królewsko-Pruski Sąd Pokoju.

Proclama.

Gemäß Auftrags des Königl. Landgerichts zu Schneidemühl vom 12. Januar c. haben wir zur Verpachtung des den Martin Ryschkeschen Minorennen zugehörigen und zu Wreschin belegenen Freibauerguts, von Marien d. J. an, bis

Obwieszczenie.

W skutek zalecenia Król. Sądu Ziemiańskiego w Pile z dnia 12. Stycznia r. b. wyznaczyliśmy do 2chletniego wydzierzawienia a mianowicie od 25. Marca r. b. aż do tegoż czasu 1828 r. małoletnim Ryszkom

dahin 1828., einen Termin auf den 23ten März c. in loco Wreschin angesetzt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken vorladen, daß jeder, ehe er zum Bieten gelassen wird, zuvörderst eine Caution von 60 Rthlr. zu bestellen, und dann, wenn er Meistbietender bleibt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Filehne den 23. Februar 1826.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

należącego w wsi Wrzyszczynie sytuowanego gospodarstwa okupnego termin na dzień 23. Marca r. b. w wsi Wrzyszczynie, na któren ochotę dzierzawy maiących, z tém nadmienieniem zapozywamy, iż każdy, wprzód nim do podania licytów swych przypuszczony będzie, kaucyi 60 Tal. złożyć winien iest, a następnie skoro naywięcéy daiącym zostanie, przybicia spodziewać się może.

Wieleń d. 23. Lutego 1826.

Król. Pruski Sąd Pokoiu.

Bekanntmachung.

Im Termin den 20ten März c. soll hier die dem Müller Martin Dromke zugehörige, in Trzebin belegene Windmühle nebst Zubehör, Schulden wegen vom 25. März 1826 bis dahin 1827 meistbietend verpachtet werden, und können die Bedingungen in der Registratur eingesehen werden, welche auch im Termin eröffnet werden sollen.

Koronowo den 27. Februar 1826.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Obwiesczenie:

W terminie dnia 20. Marca r. b. ma tu bydź należący Marcinowi Dromke w Trzebinie wiatrak z przynależytościami, z powodu długów od 25. Marca r. b. aż dotąd 1827 r. więcey daiącemu zadzierzawiony, i mogą bydź kondycye tak w Registraturze przeyrzane, iako też i będą takowe w terminie ogłoszone.

Koronowo d. 27. Lutego 1826.

Król. Pruski Sąd Pokoiu.

Auktion.

Zum öffentlichen Verkaufe mehrerer dem Mühlenbesitzer Gottlieb Katzur zu Rostarzewo-abgepfändeten Mobilien, als: Hausgeräthschaften, Betten und Vieh, haben wir einen Termin auf den 16. März c. Vormittags um 9 Uhr in loco Rostarzewo angesetzt, zu welchem wir Kauflustige, die sogleich baare Zahlung leisten können, hierdurch einladen.

Wollstein den 22. Februar 1826.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

AUKCYA.

Do publiczney sprzedaży zatradowanych młynarzowi Bogumiłowi Katzur w Rostarzewie mobiliów, iako to: sprzętów domowych, pościeli i bydła, wyznaczyliśmy termin na dzień 16. Marca r. b. przed południem o godzinie 10. w Rostarzewie, na który ochotę kupna maiących do natychmiastowey zapłaty zdolnych, ninieyszem wzywamy.

Wolsztyn d. 22. Lutego 1826.

Królewsko - Pruski Sąd Pokoiu.

Bekanntmachung.

Der mittelst Steckbriefs des unterzeichneten Inquisitoriats vom 29. November v. J. verfolgte Schäferknecht Valentin Grabowski ist am 10. d. M. zur hiesigen Frohnfeste eingeliefert.

Koronowo den 22. Februar 1826.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Obwieszczenie.

Sledziony listem gończym podpisanego Inkwizytoriatu z dnia 29. Listopada r. z. owczarek Walenty Grabowski dostawiony został na dniu 10. m. b. do tuteyszego więzienia.

Koronowo d. 22. Lutego 1826.

Krol. Pruski Inkwizytoryat.

Bekanntmachung.

Der wegen wiederholten Vieh=Diebstählen verhaftete, und in Untersuchung befangene Fleischer=Geselle Stanislaus Szczygelski aus Opalenice, hat im Monat October v. J. 10 Stück lebendige Schaafe zum Einwohner Gottfried Neumann zu Alt=Dąbrowo Buker Kreises getrieben und nachdem er dort heimlich 2 Stück davon geschlachtet und er von dem Neumann aufgefordert worden, sich über den Erwerb dieser Schaafe auszuweisen, ist er mit dem Fleische von den geschlachteten beiden Schaafen entwichen

UWIADOMIENIE.

Dla powtorzonéy kradzieży bydła więziony i w indagacyi kryminalnéy znayduiący się rzezniczek Stanisław Szczygelski z Opalenicy, przypędził w miesiącu Października r. z. 10 sztuk owiec do komornika Gottfryda Neumann w starey Dąbrowie Powiecie Bukowskim mieszkaiącego, z których dwie potaiemnie zabiwszy z nich, od Neumana był wezwanym, ażeby nabycie tych owiec udowodnił, w tenczas oddalił się obwiniony z mięsem zabitych dwóch owiec,

und hat die übrigen 8 Stück dort verlassen.

Der unbekannte Eigenthümer dieser Schaafe wird daher vorgeladen, binnen längstens 4 Wochen sein Eigenthumsrecht an solche nachzuweisen, widrigenfalls dieselben als herrenloses Gut betrachtet, und pro Fisco öffentlich verkauft werden sollen.

Posen den 23. Februar 1826.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

i pozostawił u Neumana resztę owiec 8 sztuk.

Wzywamy przeto nieznaiomego właściciela tychże owiec, ażeby naydaléy w przeciągu 4 tygodni własność swoią do nich udowodnił, gdyż w razie nie zgłoszenia się przez nikogo, owce te iako bonum vacans uważane i na dobro skarbu publicznie sprzedanemi zostaną.

Poznań d. 23. Lutego 1826.

Król. Pruski Inkwizytoryat.

Bekanntmachung.

Die bis gegen den Eichwald an das Grundstück des Herrn Justiz-Commissarius Hoyer belegene, an den Herrn Wetzel verpachtete große Kämmereiwiese, nebst Hüthung, soll auf 4 Jahre vom 1. Januar bis ultimo December 1829 meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist auf den 17. März c. Vormittags um 10 Uhr im Sessions-Zimmer des Bürgermeister-Amts auf dem Rathhause ein Termin anberaumt, zu welchem pachtlustige Interessenten hierdurch eingeladen, auch ihnen zugleich bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen, unter welchen diese Verpachtung statt findet, täglich während den gewöhnlichen Dienststunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Posen den 10. Februar 1826.

Der Ober-Bürgermeister.

Obwieszczenie.

Łąka wielka mieyska położona ciągnąca się aż pod Dębinę do gruntu Pana Hoyera, dotąd wraz z pastwiskiem w dzierzawie Pana Wetzel zostaiącym, wypuszczoną bydź ma w czteroletnią dzierzawę od 1. Stycznia 1826. aż do ostatniego Grudnia 1829. drogą publiczney licytacyi.

Tym celem wyznaczony został termin na dzień 17. Marca r. b. przed południem o godzinie 10tey w sali ratuszney sessyonalney, na który maiący ochotę dzierzawienia z tym dodatkiem wzywaią się, iż warunki stósowne każdego czasu w czasie godzin służbowych w Registraturze Władzy podpisaney przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 10. Lutego 1826.

Nadburmistrz.

Publikandum.

Der in Silber, Leinenzeug, Betten, Meubles und Hausgeräthe bestehende Nachlaß der separirten Frau Kanzelist Heinersdorff, soll den 22. März c. früh um 9 Uhr in deren am Markte hierselbst befindlichen Wohnung gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Birnbaum den 28. Februar 1826.

Der Justiz = Aktuarius
Hager.

Obwieszczenie.

Pozostałość separowaney Kancellistowy Heinersdorff, składaiąca się z srebra, bielizny, pościeli, meblów i sprzętów domowych, ma bydź dnia 22. Marca r. b. rano o godzinie 9tey tu w rynku za gotową zapłatą sprzedana.

Międzychod d. 28. Lutego 1826.

Aktuaryusz Sądu Pokoiu,
Hager.

Bekanntmachung.

Der Verkauf der dem hiesigen Kaufmann Kasriel Lewy, im Wege der Exekution abgepfändeten Mobilien, soll auf Befehl des hiesigen Hochlöblichen Fürstenthums = Gerichts nicht statt finden, weswegen der auf den 14. d. M. in dem hierselbst am Markte unter Nro. 46 belegenen Hause anberaumte Termin hiermit aufgehoben wird.

Krotoschin den 1. März 1826.

Der Fürstenthums = Gerichts = Secretair
St. Blanquart.

Obwieszczenie.

Przedaż ruchomości tuteyszemu kupcowi Kasrielowi Lewy drogą exekucyi zafantowanych, na rozkaz tuteyszego Prześwietnego Sądu Xięstwa wstrzymaną bydź ma, dla czego termin w domostwie pod numerem 46 tu na rynku położonym, na dzień 14. m. b. wyznaczony, ninieyszem znosi się.

Krotoszyn d. 1. Marca 1826.

Sekretarz Sądu Xięstwa,
St. Blanquart.

Veredelte Mutterschaafe und Stähre sind wieder für dieses Jahr aus den zur Herrschaft Köben gehörigen Schäfereien zu verkaufen.

Köben an der Oder im Steinauer Kreis den 25. Februar 1826.

Liborius,
Königl. Oberamtmann.

Przedaż owiec.

Poprawne maciory i barany są znowu w tym roku do przedania z owczarń do maiętności Koeben należących.

Koeben nad Odrą w Powiecie Steinau dnia 25. Lutego 1826.

Liborius.

Wegen Einrichtung des Garten=Abonnements in der Plantage wird von heut an, wie für den ganzen Sommer, die öffentliche Promenade dieses Gartens, außer Abonnement höflichst verbeten. Plantage bei Posen 6. März 1826.

F. Baumgarten.

Die erste Etage Nro. 68 am alten Markt ist vom 1. April c. mit und ohne Möbel zu vermiethen.

Im Hintergebäude des Hauses Nro. 45 am Markte sind 2 Wohnungen von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere in der Handlung bei F. Bielefeld.

Es soll in einer See=Stadt ein kleines Lager ausgesuchter leerer Wein=Stücken von 4 à 10 Oxhoft ungetheilt schleunigst billig verkauft werden, näheres bei Carl Scholtz, in Posen am Markte Nro. 46.

Getreide=Markt=Preise in der Hauptstadt Posen.
(Nach preußischen Maaß und Gewicht.)

Getreide=Arten.	Mittwoch den 1. März						Freitag den 3. März						Montag den 6. März					
	von			bis			von			bis			von			bis		
	Rlr.	sgr.	pf.	Rlr.	sgr.	pf.	Rlr.	sgr.	pf.	Rlt.	sgr.	pf.	Rlr.	sgr.	pf.	Rlr.	sgr.	pf.
Weitzen der Scheffel	1	—	—	1	5	—	1	2	6	1	5	—	1	2	6	1	5	—
Roggen dito	—	17	—	—	17	6	—	17	6	—	21	4	—	17	6	—	20	—
Gerste dito	—	14	—	—	15	—	—	15	—	—	16	—	—	13	—	—	15	—
Hafer dito	—	10	—	—	11	—	—	10	—	—	11	—	—	10	—	—	11	4
Buchweitzen dito	—	15	—	—	16	4	—	16	4	—	17	6	—	17	6	—	20	—
Erbsen dito	—	25	—	—	27	6	—	25	—	—	27	6	—	25	—	—	27	6
Kartoffeln dito	—	8	—	—	10	—	—	8	—	—	10	—	—	8	—	—	11	—
Heu der Centner à 110 Pfund	—	20	—	—	22	6	—	20	—	—	22	6	—	20	—	—	22	6
Stroh das Schock à 1200 dito	3	5	—	3	10	—	3	5	—	3	10	—	3	5	—	3	10	—
Butter der Garniec zu 4 Quart	1	7	6	1	10	—	1	7	6	1	10	—	1	7	6	1	10	—